



Regionale  
Wettbewerbsfähigkeit durch  
Innovation und  
Nachhaltigkeit – RegioWIN



Wettbewerb zur zukunftsfähigen  
Regionalentwicklung

# **Bewertungsraster** erste Wettbewerbsphase **Regionales Strategiekonzept (RSK)**



## Regio**WIN** - Bewertungsraster Regionales Strategiekonzept (RSK)

Die nachfolgenden Kriterien sind Grundlage der Jury-Bewertung für das Regionale Strategiekonzept in der ersten Wettbewerbsphase von Regio**WIN**.

Alle nachfolgenden Bewertungskriterien finden sich im „Leitfaden für die erste Wettbewerbsphase – Regionales Strategiekonzept“ wieder:

[http://regiowin.eu/wp-content/uploads/2013/01/Leitfaden\\_RegioWIN.pdf](http://regiowin.eu/wp-content/uploads/2013/01/Leitfaden_RegioWIN.pdf)

Anhand von **Tabelle A** wird überprüft, ob die formalen Vorgaben erfüllt sind. Ist einer der dort genannten Punkte nicht erfüllt, wird der Wettbewerbsbeitrag nicht zugelassen.

Anhand von **Tabelle B** wird die Qualität der einzelnen Bestandteile des Regionalen Strategiekonzeptes beurteilt. Grundlage hierfür bilden neun Kriterien, in Verbindung mit erläuternden Bewertungsaspekten.

Anhand von **Tabelle C** wird eine Gesamtbewertung der Wirkungen und der Qualität des Regionalen Strategiekonzeptes vorgenommen. Dafür gibt es sechs Kriterien.

Die **Tabellen B** und **C** tragen jeweils zur Hälfte zur Bewertung der Wettbewerbsbeiträge bei. Innerhalb der **Tabellen B** und **C** sind die Kriterien gleich gewichtet.

Regio <b>WIN</b> Bewertung - <b>Tabelle A:</b> Erfüllung der formalen Vorgaben				
	<b>Kriterium</b>	<b>Bewertungsaspekt</b>	<b>Erfüllt</b>	<b>Nicht erfüllt</b>
1	Termingerechte Abgabe der Wettbewerbsunterlagen	✓ Abgabe fristgerecht bis 31.10.13, 16 Uhr		
2	Vollständigkeit der Wettbewerbsunterlagen	✓ Aussagen zu allen vorgegebenen Gliederungspunkten		
3	Passfähigkeit Operationelles Programm EFRE	✓ Mindestens ein EFRE-fähiges Projekt		
4	Einräumigkeit der Wettbewerbsregion	✓ Grundsatz „eine Region, eine Strategie“ ist umgesetzt		
5	Lead-Partner	✓ Personengemeinschaft/ juristische Person aus Baden-Württemberg		

Regio**WIN** Bewertung - **Tabelle B:**  
Qualität der Gliederungspunkte d) - l) des Regionalen  
Strategiekonzepts, auch im Hinblick auf innere Schlüssigkeit

	Kriterium	Bewertungsaspekt
1	Wettbewerbsregion	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Gebietskulisse ist eindeutig abgegrenzt</li> <li>✓ Funktionalität des Raumes ist in sich nachvollziehbar begründet</li> </ul>
2	Sozioökonomische Analyse	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Zentrale Indikatoren sind identifiziert und bewertet</li> <li>✓ Engpässe und Potenziale sind herausgearbeitet und hinsichtlich der Relevanz für das Konzept bewertet</li> </ul>
3	SWOT-Analyse	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Kurzbeschreibung der Trends und weiteren Bewertungsannahmen sind vorhanden</li> <li>✓ Alle Elemente der SWOT-Analyse sind vollständig dargestellt</li> <li>✓ Zentrale Ableitungen für die Ziele und Strategien liegen vor</li> </ul>
4	Ziele und Schwerpunktsetzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Leitziel/Leitidee ist formuliert und auf der Basis der Analyse begründet</li> <li>✓ Eine Zielebene ist durchgehend operationalisiert</li> </ul>
5	Regionale Strategie	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Konzentration auf wenige, zentrale Schlüsselthemen ist erfolgt</li> <li>✓ Innovations- und Nachhaltigkeitsbezug sowie der Beitrag der Strategie zur Verbesserung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit sind dargestellt und erläutert</li> </ul>

6	Maßnahmen, Leuchtturm- und Schlüsselprojekte	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Projekte und Maßnahmen sind benannt, deren Bedarf, Ziele, Zielkontext begründet und ein Budget ausgewiesen</li> <li>✓ Aussagekraft der Projekt- und Maßnahmenbeschreibungen ist gegeben</li> <li>✓ Leuchtturmprojekte (eindeutiger Bezug zu EFRE-OP/ Investitionsprioritäten darstellbar) mit innovativem Charakter sind vorhanden</li> </ul>
7	Prozessgestaltung und Beteiligung	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Wichtige Akteure und Akteursgruppen, auch zu den Querschnittszielen, sind definiert und teilweise eingebunden</li> <li>✓ Relevante regionale Akteure unterstützen Raum, Prozess und Anliegen im Konsens</li> <li>✓ Prozessablauf der Beteiligung ist nachvollziehbar</li> </ul>
8	Organisationsmodell	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Ermächtigungskompetenz des Lead-Partners liegt vor</li> <li>✓ Aufbau- und Ablauforganisation für das Regionale Strategiekonzept sowie für die Konzeptsteuerung des Regionalen Entwicklungskonzeptes und dessen Umsetzung ist, inklusive der bereitgestellten personellen Ressourcen, dargestellt</li> </ul>
9	Mehrwert für die Wettbewerbsregion	<ul style="list-style-type: none"> <li>✓ Erwartete Ergebnisse/Wirkungen der operationalisierten Ziele des Konzepts sind zusammenfassend dargestellt</li> <li>✓ Darüber hinausgehende Wirkungen des Konzeptes für die regionale Entwicklung sind anhand plausibler Annahmen abgeleitet</li> <li>✓ Auswirkungen auf übergeordnete Ziele, die durch das Regionale Strategiekonzept berührt werden, sind unter plausiblen Annahmen als Mehrwert herausgearbeitet</li> </ul>

Regio**WIN** Bewertung - **Tabelle C:**  
Gesamtbewertung des Regionalen Strategiekonzeptes

	<b>Kriterium</b>	<b>Bewertungsaspekt</b>
10	Stringenz des Konzeptes	Das Konzept folgt einer durchgängig schlüssigen Argumentationslinie. Projekte und Maßnahmen sind aus der Analyse und den Zielsetzungen begründet und lassen sich im gewählten Raum realistisch umsetzen.
11	Integrierter Ansatz	Das Konzept ist räumlich integrierend sowie themen- und akteursübergreifend hinsichtlich möglicher Ressourcenbündelungen aufgebaut und abgestimmt. Es baut auf einen partnerschaftlichen Ansatz der Akteure und ist auf eine mittel- bis langfristige Perspektive angelegt. Die Ziele und Maßnahmen sind mit den durch das Regionale Strategiekonzept berührten übergeordneten bzw. nachgeordneten Politiken (EU, Bund, Land, Region, Kommunen) im Einklang (=kohärent).
12	Intelligente Spezialisierung	Die regionalen Alleinstellungsmerkmale bzw. Wettbewerbsvorteile und Stärken in Bezug auf die nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit sind herausgearbeitet und plausibel begründet.

13	Innovationsorientierung	Durch das Konzept werden zentrale Innovationsfelder abgedeckt, die im Sinne eines umfassenden Innovationsbegriffes technologische, aber auch andere Neuerungen beinhalten kann. Dabei wird der regionale Innovationsprozess und dessen strategische Ausrichtung beschrieben. Eine Konkretisierung dieser Innovationsorientierung zieht sich konsistent durch alle Ebenen des Konzepts - von der Strategie über die Maßnahmen bis hin zu den Projekten.
14	Nachhaltigkeitsorientierung	Die im Konzept beschriebene Nachhaltigkeitsstrategie greift ökologische (z.B. Ressourcen-, Umwelt- und Naturschutz), ökonomische und soziale Aspekte (z.B. Chancengleichheit, Nichtdiskriminierung) auf. Die beschriebenen Maßnahmen und Projekte werden dem Anspruch einer nachhaltigen Entwicklung gerecht.
15	Wettbewerbsfähigkeit	Gesamtbeurteilung, inwieweit die Umsetzung des Konzepts zur Steigerung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit beitragen kann und mit Blick auf die Zukunft weitere Perspektiven bietet.

## Impressum

HERAUSGEBER:  
Ministerium für Finanzen und  
Wirtschaft Baden-Württemberg  
Neues Schloss  
Schlossplatz 4

70173 Stuttgart  
Tel. 0711 – 123-0  
Fax 0711 – 123-4791  
E-Mail: [poststelle@mfw.bwl.de](mailto:poststelle@mfw.bwl.de)  
[www.mfw.baden-wuerttemberg.de](http://www.mfw.baden-wuerttemberg.de)

in Kooperation mit dem  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung  
und Kunst Baden-Württemberg und dem  
Ministerium für Ländlichen Raum und  
Verbraucherschutz Baden-Württemberg

REDAKTION:  
Susanne Neumann, Josef Bühler  
neuland+ – Tourismus-, Standort- und  
Regionalentwicklung GmbH & Co KG  
Esbach 6, 88326 Aulendorf  
Telefon: 07525 – 910 44  
[www.neulandplus.de](http://www.neulandplus.de)

Stand: 15. April 2013